

Sei willkommen, Sonntagmorgen

Froh bewegt ♩ = 76-92



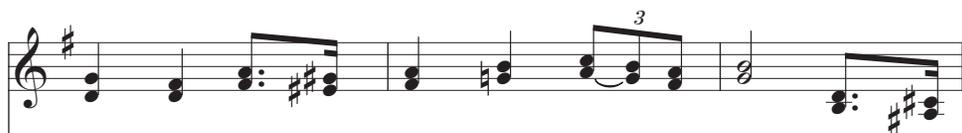
1. Sei will-kom-men, Sonn-tag-mor-gen, der uns stets so fried-lich
 2. „Laßt die Kind-lein zu mir kom-men!“ sprach der ho-he Got-tes-
 3. Hier in De-mut wir uns beu-gen, sin-gen Lo-bes-lie-der



läßt, weg von Er-den-leid und Sor-gen zu dem
 sohn; der sie in den Arm ge-nom-men, ruft auch
 dir, uns-re Her-zen dir sich nei-gen, von dir



Her-ren im Ge-bet! Wenn zur Sonn-tags-schul wir
 uns mit sanf-tem Ton. Ja, wir wolln mit Freu-den
 ler-nen wol-len wir. Durch die heil-ge Of-fen-



ei-len, tref-fen Freun-de, die uns lieb, freu-en
 kom-men, Kin-der-freund, hier nimm uns hin, gänz-lich
 ba-rung gibst du uns-rer Ju-gend Rat; Wor-te



wir uns, zu ver - wei - len, wo uns Gott Er - kennt - nis gibt.
 wol - len wir dir wei - hen un - ser Herz und un - sern Sinn.
 himm - li - scher Er - leuch - tung füh - ren uns auf dei - nem Pfad.

Sei will - kom - men, Sonn - tag - mor - gen, der uns stets so fried - lich lädt,

weg von Er - den - leid und Sor - gen zu dem Her - ren im Ge - bet!

Text: Robert B. Baird (1855–1916)
 Musik: Ebenezer Beesley (1840–1906)

Mosia 4:15
 3 Nephi 17:11, 12
 Lehre und Bündnisse 59:9, 10